

BEECK Kasolit fein

Kunstharzfreie Kaseinfarbe mit gutem Deckvermögen für hoch wasserdampfdurchlässige Innenanstriche. Ideal für Kalk, Gips und Lehm. Fein, ohne Strukturkorn

1. Produkteigenschaften

Anwendungsfreundliche, einkomponentige Kaseinemulsionsfarbe für kreidungsfreie, offenporige Innenanstriche speziell in der Denkmalpflege und Altbausanierung. Geeignet für baubiologisch äußerst wertvolle Untergründe wie (Luft-)Kalkputz und Lehm. Auch zur Renovierung tragfähiger Kalk- und Mineralanstriche. Auf Gipsputz, Gipskarton und Beton ebenfalls nach Voranstrich einsetzbar. Anwendungsfreundlich mit hohem Deckvermögen und guter „offener Zeit“, und somit auch auf kritischen Untergründen leicht zu verarbeiten. Mit frischen (Luft-) Kalkputzen durch Bildung von Kalk-Kaseinat untrennbar verbunden. Auch mit tragfähigen lehmhaltigen Untergründen sehr gut verträglich, ergibt abriebfeste Oberflächen mit dezent tuchmatt-mineralischer Oberfläche. Bildet auch nach mehreren Anstrichintervallen keine absperrende, spannungsreiche Überschichtdicke an organischem Material. Äußerst ergiebig und sparsam im Verbrauch. Attraktiv als gebürstete Oberfläche. Fein, ohne eigenes Strukturkorn (vgl. BEECK Kasolit grob).

1.1. Zusammensetzung

- Feine Emulsion aus Milchkasein; Gewonnen durch Ansäuern von Magermilch, sowie Baumharzen und trocknenden pflanzlichen Standölen
- Lichtechte Mineralpigmente für getönte Anstriche
- Lösemittel- und kunstharzfrei, Filmschutz

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Äußerst wasserdampfdurchlässig, bauphysikalisch ideal
- Denkmalgerecht in Stofflichkeit und Anmutung
- Hoch deckend und äußerst ergiebig
- Unbegrenzt lichtecht und UV-stabil
- Verträglich mit Kalk, Gips und Lehm
- Praktisch unbegrenzt überstreichbar
- Abriebfest und kreidungsfrei
- Einkomponentig, anwendungsfertig
- Nicht brennbar

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,30 kg / L	
pH-Wert 20°C:	8	
dynam. Viskosität 20°C:	ca. 6.000 mPas	
W ₂₄ -Wert*:	0,50 kg / (m ² h ^{1/2})	
s _d -Wert (H ₂ O)*:	0,03 m	
Farbbeständigkeit**:	Klasse A1	BFS-Merkblatt Nr. 26
Deckvermögen /		
Kontrastverhältnis:	Klasse 1	DIN EN 13300
Nassabriebbeständigkeit:	Klasse 3	DIN EN 13300
Korn:	fein	DIN EN 13300
Glanzgrad bei 85°:	stumpfmatt	DIN EN ISO 2813
Brennbarkeitsklasse:	A2, nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	12 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / a

* gültig für weiß |** gültig für getönt

1.2.3. Farbton

- Weiß sowie pastellfarbig werksgetönt nach BEECK Mineralfarbkarte.
- Farbtongruppen I, II.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Bei historischen Objekten Abstimmung mit Bauleitung und Baudenkmalpflege. Untergründe schonend behandeln, restauratorische Voruntersuchungen und Dokumentationen sind unabdingbar.
- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen (z.B. Salze, Anilinfarbstoffe, Lignin) sein. Untergründe mit Feuchteschäden und Salzbelastung nach Voruntersuchung sanieren (z.B. Sanierputz oder Steinersatz).
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.



BEECK Kasolit fein

- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Zweifacher Anstrich mit BEECK Kasolit fein. Auf kritischen, rauen oder kontrastreichen Untergründen (Lehm) kann ein zusätzlicher Zwischenanstrich notwendig sein, bemustern.
- Durch Wasserzugabe BEECK Kasolit fein optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen.
- Saugende und etwas mürbe Untergründe mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren und festigen.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Putzflächen mit Haarrissen und geringen Strukturmängeln mit BEECK Kasolit grob vollflächig vorstreichen, bemustern. Deckanstrich mit BEECK Kasolit fein, weiß oder getönt.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **(Luft-)Kalkputz (PI, CSI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII):**
Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Putz mit BEECK Ätzflüssigkeit entfernen oder abschleifen, Dünnschichtputze nicht ätzen. Stark saugenden oder etwas mürben Putz mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Luftkalkputz wegen geringer Eigenfestigkeit bemustern.
- **Gipsputz, Gipsstuck:**
Grundanstrich mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser. Sinterhaut zuvor ggf. abschleifen.
- **Gipskartonplatten:**
Auf fachgerechte Montage sowie geforderte Oberflächengüte und Ebenheitstoleranzen unter den gegebenen Objekt- und Streiflichtbedingungen achten (VOB/C sowie Qualitätsstufe 3 bzw. 4, nach Merkblatt Nr. 2, Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Vollflächiger Grundanstrich mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser. Bei getönten Anstrichen empfiehlt sich das vollflächige Verkleben eines Wandvlieses. Wasserabweisend imprägnierte Gipskartonplatten („Feuchtraumplatten“) nicht mit BEECK Kaseingrund grundieren.
- **Naturstein, Beton, Kalksandstein, Backstein, Holz:**
Auf Saugfähigkeit, Feuchteschäden und Ausblühungen (Salzränder!) prüfen. Reinigen, mürbe Fugen ausbessern. Stark saugende Flächen mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Trennmittel auf Beton mit BEECK Schalölentferner nach Werksvorschrift porientief entfernen, mit klarem Wasser nachspülen. Kritische Untergründe wie etwa alte Holzbalken, Fachwerk oder Verschalungen zwingend bemustern, mit BEECK Holzgrund, BEECK Haftgrund fein oder BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, nach Erfordernis vorstreichen. Wegen Verfärbungsgefahr möglichst materialhafte Farbigkeiten auswählen.
- **Lehm:**
Lehm muss durchgetrocknet, fest und tragfähig sein. Risse vorab putztechnisch beheben, absandendes Korn abfeigen. Vornässen und mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Anschließend 2 bis 3 dünn-schichtige, verdünnte Anstriche mit BEECK Kasolit fein nach jeweils mindestens 24 Stunden Trockenzeit. Lehm grundsätzlich bemustern, Rissbildungen, Absandungen und Verfärbungen sind z. B. bei Baustellenlehm möglich.
- **Gewebe, Strukturtapete, Raufaser:**
Auf vollflächige, homogene und überlappungsfreie Verklebung achten. Nur für alkalifeste, wasserbenetzbare Gewebe und Papiere, nicht für Metallfolien, Kunststoffe oder Vinyltapeten.
- **Tragfähige Mineralanstriche:**
Abbürsten, falls stark kreidend und saugend mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, festigen. Leim- und Temperafarbe abwaschen, hierbei denkmalpflegerische Vorgaben beachten! Matte Dispersionsanstriche reinigen und bemustern. Ölfarb-, Lack- und Latexanstriche entfernen oder stilgerecht mit BEECK Standölfarben renovieren.
- **Ungeeignete Untergründe** sind ausblühfähige, organische und feuchtebelastete Untergründe, Kunststoffe, Metalle und Bereiche mit hygroskopischer oder aufsteigender Feuchte. Holz und Lehm bemustern.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche mit einem Sanierputz ausrüsten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Vorgaben zur Denkmalpflege bei historisch wertvoller Bausubstanz beachten.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Besonders bei getönten Anstrichen für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Anstrichablauf sorgen.
- Vor Gebrauch BEECK Kasolit fein mit elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren.
- Durch Wasserzugabe optimal streichfähig einstellen.



BEECK Kasolit fein

- Nicht auf aufgeheizten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: + 8°C
- Trocknungszeit: mindestens 12 Stunden pro Anstrich

2.4.2. Anwendung

Mit Rolle oder Bürste. In sich geschlossene Flächen in einem Arbeitsgang dünn-schichtig, überlappungsfrei und gleichmäßig im Kreuzgang auftragen.

- **Applikation bevorzugt mit BEECK Mineralfarbbürste:**

- Vermeiden Sie Rollränder und Ansätze.
- Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.
- Als gebürstete Oberfläche richtungslos vertreiben, ergibt denkmalgerechtes Anstrichbild.
- Anstriche
 1. Grundanstrich: Produkt mit etwa 5 % – 10 % Wasser streichfähig einstellen.
 2. Schlussanstrich: Nach frühestens 12 Stunden, unverdünnt oder mit ca. 5 % Wasser streichfähig eingestellt. Auf kritischen Untergründen (Lehm) kann ein zusätzlicher Zwischenanstrich erforderlich sein, bemustern.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,11 L BEECK Kasolit fein pro m² und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

Gebindegrößen: 5 L / 12,5 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert ist BEECK Kasolit fein mindestens 12 Monate haltbar. Anbrüche baldmöglichst aufbrauchen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe tragen. Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-DF03

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.